

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 28.01.2010	Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr	Sitzungsende: 21:10 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Anwesen waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Frau Rita Eidmann	Schriftführerin

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt
Frau Ruken Aytas
Herr Ralf Bohr
Frau Hannelore Freudenthal
Herr Andreas Hipp
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Kai Hofmann
Frau Melanie Kennard
Herr Karl-Heinz Otten
Frau Dorothee Persson
Herr Peter Riedel
Herr Matthias Roßberg
Frau Karin Schnakenberg
Herr Ingo Tebje
Herr Bodo Voigt

Als Gäste:

Frau Nina Füller	-	Stadtteilmanagerin
Herr von Schwarzkopf	-	ASB

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

Der Vorsitzende trug dann einen kurzen Nachruf auf das verstorbene Beiratsmitglied Frau Siglinde Rosenthal vor und rief dann die Versammlung zu einer Schweigeminute auf.

Es wurde sodann über die Tagesordnung beschlossen.

In Abänderung zu der in der Einladung angegebenen Tagesordnung wird sie wie folgt abgefasst:

1. Niederschrift vom 3.12.2009
2. .Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Stadtteilmarketing 2009/2010
Eingeladen hierzu: Frau Nina Füller, Stadtteilmanagerin
4. Ausbau Bezirkssportanlage Hemelingen
Anlage eines Kunstrasenplatzes.
Es gibt nur einen Bericht des Orsamtes.
5. Ertüchtigung Bahnunterführung Ahlringstrasse.
Auch hier gibt es nur einen Bericht des Orsamtes.
6. Sachstand der Gründung der Stadtteilstiftung Hemelingen
Bericht durch Herrn von Schwarzkopf, ASB
7. Verschiedenes

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung verabschiedet.

TOP 1:

Niederschrift vom 3.12.2009

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 2:

Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Hinners weist auf das zur Zeit laufende Genehmigungsverfahren für Windkraftträder an der Autobahn hin. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es zu diesem Punkt unter Verschiedenes noch eine Erörterung im Beirat geben wird.

Herr Seekamp informiert darüber, dass der Turm bei der Firma Wilkens an der Hemelinger Bahnhofstrasse seit einiger Zeit nachts nicht mehr beleuchtet wird und erkundigt sich nach den Gründen.

Der Vorsitzende sagte zu, dass das Ortsamt sich bei der Firma Wilkens danach erkundigen wird.

Herr Marzahn weist darauf hin, dass die Ampeln an der Kreuzung Brüggeweg/Christernstrasse von der Brücke über die Bahn kommend durch Vorwegweiser in ihrer Sichtbarkeit stark eingeschränkt wird.

Herr Oehlschläger sagt zu, dass die Polizei die Sachlage prüft und gegebenenfalls für Abhilfe sorgen wird.

Herr Oehlschläger weist auf die Vorsorge-Beratungstermine der Polizei hin am 15.02.2010 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen und am 16.02.2010 ebenfalls 19:00 Uhr im Bürgerhaus Mahndorf.

Herr Seekamp fragt nach den Informationen zu den Vorgängen beim CAP-Markt in Sebaldsbrück im Eisenbahnerviertel.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass unter Verschiedenes die Informationen durch die Polizei gegeben werden.

TOP 3: **Sachstandsbericht Stadtteilmarketing 2009/2010**

Frau Nina Füller stellt sich dem Beirat und dem Publikum vor und berichtet über die Aktivitäten des Stadtteilmarketing in 2009 und gibt einen Ausblick auf die bisher geplanten Aktionen im Jahr 2010.

Frau Kennard dankt für die Vorstellung von Frau Füller und sagt ihr eine enge Zusammenarbeit mit dem Beirat zu.

Hr. Hoffhenke betont noch mal, dass es besonders wichtig ist, dass durch das Stadtteilmarketing das Bewusstsein für den Stadtteil insgesamt gefördert wird ohne dabei die Eigenheiten der einzelnen Ortsteile auslöschen zu wollen.

Hr. Voigt begrüßt die Absicht, sich verstärkt mit dem Bewusstsein für den Stadtteil auseinander zu setzen, wobei er auch betont, dass dabei die Unterschiede der einzelnen Ortsteile nicht verwischt werden sollen. Er fragt auch noch einmal nach dem Budget, das dem Stadtteilmarketing zur Verfügung steht.

Frau Füller erläutert hierzu, dass für 2009 ein Budget von rund 20.000 Euro verfügbar war und dass dies auch für 2010 in der gleichen Größenordnung der Fall ist.

Herr Bohr appelliert an Frau Füller auch über das bisher normalerweise durchgeführte Programm hinaus neue Ideen zu entwickeln und sie in die Lenkungsrunde und auch in den Beirat einzubringen.

TOP4: **Ausbau der Bezirkssportanlage Hemelingen**

Der Vorsitzende berichtet über den Beschluss des Beirates, den Antrag auf Ausbau der Bezirkssportanlage Hemelingen durch die Anlage eines Kunstrasenplatzes.

Dieser Antrag ist an den Senator für Inneres und Sport gegangen mit der Bitte, dieses Projekt in die Sportstättenplanung aufzunehmen und darüber hinaus zu berichten, in welchem Zeitrahmen dieses umgesetzt werden könne.

Es liegt nun eine Antwort des Senators f. Inneres und Sport vor, wonach auch mittelfristig ein solches Projekt nicht realisiert werden könne.

Auf die Einladung, diese Position in der Beiratssitzung zu vertreten, hat der Senator für Inneres und Sport geantwortet. Danach sieht er sich nicht in der Lage, zum heutigen Termin einen Vertreter zu entsenden, bietet aber an, bei den nächsten Terminen vertreten zu sein.

Frau Kennard äußert in Anbetracht der Tatsache, dass dies Antwortschreiben des Sportsenators bereits Anfang Dezember erteilt wurde Kritik daran, man nicht die Notwendigkeit erkannt habe, in der Beiratssitzung anzutreten. Sie äußert auch ihr Unverständnis darüber, dass offenkundig in der Sportstättenplanung für den gesamten Bremer Osten, der bekanntermaßen mit erheblichen sozialen Problemlage behaft ist, kein nachhaltiger Ausbau der Anlagen geplant ist, wenn Bedarfe deutlich werden.

Auch Herr Hipp äußert sein Unverständnis darüber, dass der Senator für Inneres und Sport nicht in der Lage sieht, schon zum heutigen Termin einen Vertreter zu entsenden.

Herr Otten kritisiert ebenfalls, dass in der Sportstättenplanung für den ganzen Bremer Osten offenkundig keine Maßnahmen vorgesehen sind

Herr Arndt kritisiert, dass hier offenkundig ohne öffentliche Diskussion schon punktuelle Sparmassnahmen realisiert werden zulasten einzelner Stadtteile.

Herr Bohr erklärt , dass man im Hinblick auf das neue Beirätegesetz dann in nächster Zeit hier eine andere Gangart den Senatsressorts gegenüber an den Tag legen müsse. Sonst wäre die Erklärung, dass mit dem neuen Beirätegesetz ein Mehr an Rechten und Ansprüchen gegenüber den Ressorts formuliert ist, hinfällig.

Es folgen noch weitere Wortmeldungen durch Herrn Hermening, Herrn Marzahn und Frau Schnakenberg.

TOP 5: Ertüchtigung Bahnunterführung Ahlringstrasse

Der Vorsitzende erläutert die bisherige Haltung des Beirates und berichtet über die verschiedenen Anträge, die der Beirat an das Ressort gerichtet hat.

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa erläutert in dem seit wenigen Tagen vorliegenden Antwortschreiben, dass es weder für die Planung noch für den Bau in absehbarer Zeit Haushaltsmittel geben wird. In einem Nebensatz wird auch die Notwendigkeit der Maßnahme infrage gestellt.

Auf die Einladung, in der Beiratssitzung zu diesem Punkt Stellung zu nehmen, ist auch aus dem Bauressort die Erklärung gekommen, dass man zum heutigen Tage keinen Vertreter entsenden könne, dies jedoch zu gegebener Zeit nachholen wolle.

Frau Kennard kündigt an, dass der Beirat die Infragestellung des Projektes nicht akzeptieren wird und hier sehr intensiv beim Bauressort sich für eine Fortsetzung des Projektes einsetzen würde..

Sie erklärt auch ihr Unverständnis dafür, dass das Ressort sich nicht in der Lage sieht, trotz des Vorlaufs dieses Verfahrens zur Beiratssitzung jemanden zu entsenden.

Herr Bohr weist darauf hin, dass auch die Firmen deutlich gemacht haben, dass eine Ertüchtigung des Ahlringtunnels sinnvoll wäre und insofern ist die Haltung des Ressorts unverständlich. Er regt an, dass in einer Beiratssitzung und evtl. auch in einem Ortstermin vor allem die Notwendigkeit der Maßnahme noch einmal gegenüber Ressortvertretern verdeutlicht wird.

Auch Herr Hipp erklärt, dass die CDU hier vor allem die Notwendigkeit dieses Projektes unterstreichen möchte und insofern also auch hier dringenden Gesprächsbedarf mit dem Ressort sieht.

Frau Löhmann tritt noch einmal vehement für die Realisierung des Ausbaus der Ahlringstrasse und des Ahlringtunnels ein und weist darauf hin, dass es hier in der Bevölkerung großen Unmut über die Situation gibt. Sie kündigt an, dass notfalls auch weitere Aktionen zur Verdeutlichung der Problemlage durchgeführt werden.

Herr Arndt betont noch einmal, dass es sich hierbei um ein seit Jahren gefordertes Projekt handelt, dessen Notwendigkeit nicht kleiner geworden ist, sondern u.a. auch nach dem Ausbau des Hemelinger Marktplatzes noch dringender geworden ist.

Hieran ist von keiner Seite bisher Zweifel angemeldet worden. Er weist auch darauf hin, dass auch bei den Sanierungsplanungen immer auf die besondere Problemlage in der Hemelinger Bahnhofstrasse, bedingt durch den LKW-Verkehr, hingewiesen und wenn auch nachrichtlich immer als Problemlösung der Ausbau des Ahlringtunnels dargestellt wurde. Mit der Sicherung der Finanzierung habe sich das Ressort aber nie befasst.

Es wird dann vereinbart, dass sowohl ein Ortstermin mit Ressortvertretern, Vertretern der beteiligten Firmen und des Beirates stattfinden soll, um die Problemlage noch einmal zu verdeutlichen als auch eine Behandlung des Themas in einer öffentlichen Beiratssitzung, in der in erster Linie die generelle Notwendigkeit dieser Maßnahme erörtert werden soll und dann die Frage, auf welchem Wege dann eine Finanzierung hier sichergestellt werden kann besprochen werden soll.

TOP 6: Sachstandsbericht zur Gründung der Stadtteilstiftung

Zu diesem Punkt gibt Herr von Schwarzkopf vom ASB einen Überblick über den bisherigen Ablauf und den aktuellen Sachstand zur Gründung der Stadtteilstiftung. Er berichtet, dass inzwischen Verpflichtungserklärungen in der Größenordnung von 42.500 Euro vorliegen, so dass man erwartet, dass noch im 1. Halbjahr die notwendigen 50.000 Euro zusammen kommen werden, um die Stiftung dann auch im 1. Halbjahr offiziell gründen zu können. Er geht auch auf die Notwendigkeit ein, mit dem WIN-Antrag, den die Gründungsphase der Stiftung noch bis zum Jahresende professionell unterstützen zu lassen.

Herr Bohr fragt noch einmal nach dem zeitlichen Ablauf und der Perspektive der Stiftung bis zum Jahresende.

Herr von Schwarzkopf erläutert nochmals in groben Zügen die bisherigen Arbeiten und betont, dass die Stiftung erkennbar im 1. Halbjahr gegründet wird, dass aber für die Vorbereitung der jetzt angelaufenen Maßnahmen der dann noch zu wählende Stiftungsvorstand die professionelle Unterstützung braucht.

TOP 7: Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet zunächst über den aktuellen Sachstand bei der Planung einer Lärmschutzwand an der Pfalzburger Strasse. Die Erwartung, kurzfristig eine Einwohnerversammlung durchführen zu können, ist nicht zu erfüllen, da es bisher für diese Lärmschutzwand noch keine Planung gibt. Es ist lediglich vor wenigen Tagen der Auftrag an das Amt für Straßen und Verkehr für diese Planung erteilt worden.

Der Vorsitzende berichtet auch über die Stellungnahme des Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa zum letzten Antrag des Beirates in Sachen Fluglärm und Drehpunktwahl. Auch hier wird eine weitere Beiratsbefassung beschlossen. Frau Kennard spricht die Äußerungen des Direktors des Bremer Flughafens zum Thema Nachtflugverbot an.

Der Beirat fasst danach ohne weitere Aussprache den Beschluss:

Der Beirat Hemelingen weist die Überlegungen des Flughafendirektors zur Aufhebung der Nachtflugbeschränkung für den Flughafen Bremen zurück und verweist hierzu auf seine früheren Beschlüsse, **insbesondere auf seinen Beschluss vom 9.10.08**, in denen eine weitere Einschränkung und schärfere Kontrolle der genehmigten Nachtflüge gefordert wird.

Er fordert den Wirtschaftssenator und die Fluglärmkommission auf, auf den Flughafendirektor im gleichen Sinne einzuwirken

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

Frau Kennard spricht das Fehlen des Pollers in der Osenbrückstrasse auf Höhe des KUBIKO an.

Der Leiter des Revier Hemelingen erklärt, dass man sich des Themas annehmen wird.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass auch das Amt f. Straßen und Verkehr bereits zu diesem Punkt angeschrieben wurde.

Es werden sodann die Vorgänge beim CAP-Markt in Sebaldsbrück im Eisenbahnviertel erörtert.

Herr Oelschläger hat sich über die Vorgänge informiert.

Es wird eine DNA-Dusche eingebaut, außerdem werden der Betrieb und die Beschäftigten von der Polizei beraten. Nach den jüngsten Informationen wird es so sein, dass der Betrieb also weiter gehen wird.

Auf Grund der Anfrage von Herrn Hinners und einer Anregung von Herrn Hipp gibt der Sprecher des Bauausschusses, Herr Karl-Heinz Otten einen Bericht über die letzte Bauausschusssitzung ab, in der der Bauausschuss sich in öffentlicher Sitzung mit dem Antrag auf Genehmigung von 5 Windkraftanlagen in der Mahndorfer Marsch an der Klunhagener Strasse befasst hat.

Trotz der zunächst ablehnenden Haltung von Bauausschuss und vom Beirat aus dem Jahr 2006 hat sich der Ausschuss nach Erörterung der veränderten Klimaziele und der veränderten Haltung der Windkraft gegenüber dann mehrheitlich für die Genehmigung der beantragten 5 Windkraftanlagen ausgesprochen.

Herr Hipp betont, dass die CDU-Fraktion des Beirates auch für die Klimaschutzziele eintritt und auch dafür eintritt, dass die Windenergie dann ausgebaut wird. Sie bleibt aber trotzdem bei der ablehnenden Haltung, speziell den Anlagen in der Mahndorfer Marsch gegenüber. Der Ausbau der Windenergie sollte insbesondere durch die Offshoranlagen erfolgen und alle weiteren Energiesparziele sollten zum Beispiel durch Energiesparmaßnahmen an den Gebäuden erfolgen.

Er stützt sich dabei auch auf eine in der CDU-Fraktion bekannte überwiegende Ablehnung der Windkraftanlagen durch Mahndorfer Bürger.

Herr Otten betont, dass der Bauausschuss auch formal berechtigt war, einen solchen Beschluss zu fassen.

Herr Bohr betont ebenfalls die Richtigkeit des Verfahrens, weist dann aber auch noch darauf hin, dass die 5 Windkraftanlagen in der Marsch mehr Energie erzeugen werden

als das Weserkraftwerk und dass sie inzwischen auch durch die neuen Beschlüsse des Senats zum Klimaschutz absolut notwendig werden und hier nicht ausschliesslich auf die Windenergiegewinnung im Offshorbetrieb verwiesen werden kann.

Frau Persson weist noch einmal darauf hin, dass gegenüber dem Flächennutzungsplan jetzt hier 5 statt 4 Anlagen beantragt werden und dass mit diesen Anlagen doch einige Probleme verbunden sind. Sie fordert, dass zum Thema Ausgleichsmaßnahmen für die Windkraftanlagen und zu den Belastungen, die mit ihnen verbunden sind, in einer Beiratssitzung der Vertreter des Umweltressorts Rede und Antwort steht.

Nachdem sich Frau Hansemann auch noch zu diesem Thema geäußert hatte und insbesondere darauf verwies, sie habe von dem Thema öffentlich bisher nichts wahrgenommen, obwohl es eine Einwohnerversammlung während der Flächennutzungsplanaufstellung dazu gegeben hatte, beantragt Herr Rossberg im Rahmen eines Geschäftsordnungsantrages das Ende der Debatte.

Es wird dann mit 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen das Ende der Aussprache beschlossen.

Die Anregung, das Thema Ausgleichsmaßnahmen für die Windkraftanlagen zu erörtern, wird aufgenommen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.15 Uhr.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Kennard
Beiratssprecherin

Gez. Eidtmann
Schriftführerin